

Dioxinfund Boberger Niederung

Aktuelle Informationen der Behörde für Umwelt und Energie (BUE)

Sie erhalten hiermit die zweite Ausgabe unseres Newsletters zum Dioxinfund in der Boberger Niederung. Es hat sich in den letzten Monaten einiges getan, sodass wir Sie gerne über den aktuellen Stand der Arbeiten im Gelände informieren möchten.

Hintergrund:

Im Herbst 2018 wurden bei einer Hintergrundmessung im Böschungsbereich der Straße An der Kreisbahn im Norden des Naturschutzgebietes sehr hohe Dioxinwerte im Boden entdeckt. Der Bereich wurde umgehend abgesperrt und umfangreiche Erkundungs- und Untersuchungsmaßnahmen vorgenommen. Im November 2018 fand eine erste Infoveranstaltung für die Öffentlichkeit in der Stadtteilschule Mümmelmannsberg statt. Ende Januar 2019 folgte der nächste Informationsabend mit Senatorin Prüfer-Storcks und Senator Kerstan über die ersten Untersuchungsergebnisse. Seitdem gab es weitere intensive Untersuchungen, Gespräche, Auswertungen sowie erste Maßnahmen im Gelände.

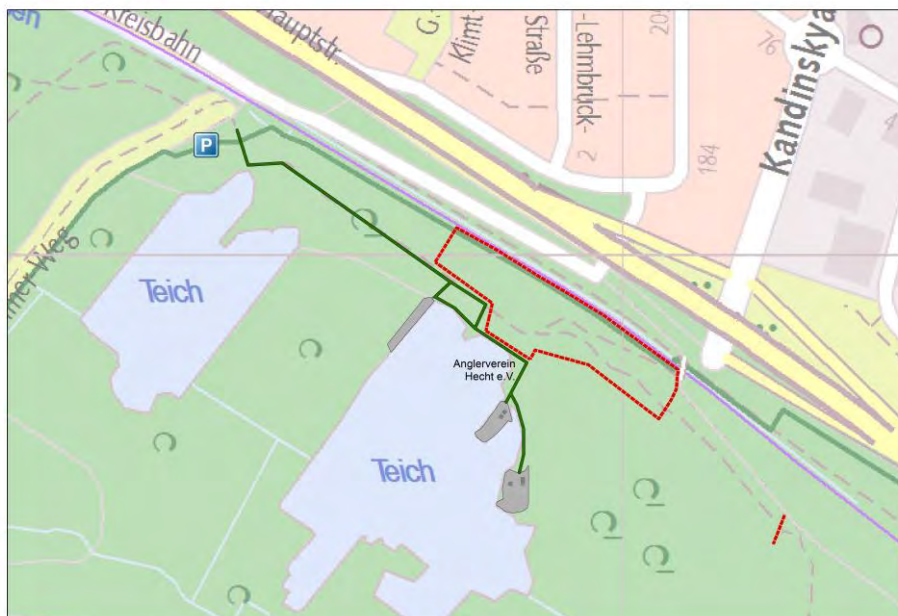


Abb. 1: Die Abbildung zeigt den jetzt nutzbaren Wegeverlauf in GRÜN und den Zaunverlauf in ROT, der letzte Wegabschnitt zu den Anglervereinsflächen ist nur für Vereinsmitglieder zugänglich.

Der Zaun ist neu angeordnet und die Böschung größtenteils wieder zugänglich

Wie angekündigt wurde der Zaunverlauf neu gestaltet. Der Bauzaun umschließt nun komplett den Bereich, in dem der Boden oberflächlich hoch belastet ist. Der Rest der Böschung ist nach abschließenden Freischneidarbeiten nun wieder freigegeben und kann über den Zugang am Parkplatz Walter-Hammer-Weg erreicht werden. Natürlich gilt dabei wie überall im Naturschutzgebiet: die Wege dürfen nicht verlassen werden und Hunde sind an der Leine zu führen. Das komplette Durchqueren des Waldstückes ist weiterhin nicht möglich, da der östliche Teil des Gebietes oberflächennah stark belastet ist und daher abgesperrt bleibt. Der letzte Wegabschnitt zu den Anglervereinsflächen ist nur für Vereinsmitglieder zugänglich.



Abb. 2: Wegverlauf entlang der abgesperrten Fläche. **Abb. 3:** Abdeckung Wegoberfläche (im Bau)

Abb. 4: Beginn der abgedeckten Wegoberfläche





Abb. 5: Abgedeckte Wegoberfläche bis zum Zugang der Vereinsflächen (nur für Vereinsmitglieder)



Abb. 6: Gesicherter, ehemaliger Parkplatz am Bahnübergang Unterberg, mit Betonplatten abgedeckt

Sicherung der belasteten Wege und des ehemaligen Parkplatzes am Unterberg

Die Ergebnisse der letzten Untersuchungen haben gezeigt, dass Teile der Wegoberflächen stark mit Dioxinen belastet und daher nicht ohne weitere Schutzmaßnahmen begehbar sind. Da das vor allem die einzig mögliche Zuwegung der Anglervereinsflächen betrifft, hat sich die Behörde für Umwelt und Energie dazu entschlossen, diese Wege zu sichern und die Vereinsflächen damit wieder zugänglich zu machen. Die betroffenen Wegoberflächen wurden dafür mit einem Trennvlies und unbelastetem Kiessand abgedeckt und verfestigt. Eine gefahrlose Nutzung ist somit wieder möglich. Diese Übergangslösung bleibt bis zur endgültigen Sanierung bestehen.

Die belastete, ehemalige Parkplatzfläche am Bahnübergang Unterberg wurde ebenfalls gesichert und mit Betonplatten als Baustellenfläche eingerichtet. Hier sollen Arbeitsschutzcontainer, Baugeräte und benötigte Materialien während der Sanierungsuntersuchung in den nächsten Monaten angeliefert und gelagert werden.

Beginn der Sanierungsuntersuchung

Gemeinsam mit einem beauftragten Ingenieurbüro wird von der BUE zurzeit die anstehende Sanierungsuntersuchung geplant. Um das Ausmaß der Belastung mit Dioxinen in tieferen Bodenschichten zu ermitteln, sollen Bohrungen bis in mehrere Meter Tiefe vorgenommen und Bodenproben aus unterschiedlichen Tiefen entnommen werden. Zusätzlich werden Grundwasserproben gezogen. Die Bohr- und anschließenden Laborarbeiten werden von der BUE derzeit ausgeschrieben und vergeben. Die Arbeiten im Gelände werden voraussichtlich im April 2020 starten und ca. 3-4 Monate dauern. Dabei wird verstärkt auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter*innen vor Ort geachtet, die in entsprechender Schutzkleidung tätig sein werden. Das Arbeitsfeld rund um die Bohrpunkte wird jeweils zum Zeitpunkt der Bohrarbeiten abgesperrt.

Alle aktuellen Informationen erhalten Sie auch auf der Website www.hamburg.de/altlasten

Kontakt für Rückfragen:

Behörde für Umwelt und Energie

Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

Telefon: (040) 42840-5285

E-Mail: bodenschutz-altlasten@bue.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/altlasten

Bildrechte: Behörde für Umwelt und Energie (BUE)

Registrierung Newsletter:

<https://konsalt.de/project/anwohnerkommunikation-zum-dioxinfund-in-der-boberger-niederung/>